

Noch nicht alle Probleme behoben

Hackerangriff hält CompuGroup weiterhin auf Trab

Auch mehrere Wochen nach dem Hackerangriff auf die CompuGroup Medical (CGM) arbeitete das Unternehmen an der Behebung der Störungen. Wie die Pharmazeutische Zeitung (PZ) berichtet, sorgte der Angriff, der kurz vor Weihnachten erfolgte, auch Mitte Januar noch für technische Probleme.

Eine gute Nachricht gibt es aber: Eine erste Schadensanalyse von CGM hat ergeben, dass zumindest keine Kundendaten oder -systeme betroffen sind. „Die überwiegende Mehrheit unserer Kundensysteme ist in Betrieb. Wir erhöhen weiterhin die Verfügbarkeit unseres Kundensupports. Unsere Back-up-Infrastruktur läuft erfolgreich“, zitiert die PZ aus einer Information des EDV-Unternehmens, das Kunden im Bereich E-Health hat sowie Praxis- und Klinikverwaltungssysteme anbietet. Unklar ist aber offenbar noch, wann der übliche Zugriff auf die Lauer-Taxi Online 4.0 wieder möglich sein wird. „Weiterhin arbeiten wir intensiv daran, Ihnen Ihre individuellen Einstellungen wie zum Beispiel Suchmodelle, Listenansichten oder eigene Artikelmerkmale wieder zur Nutzung zur Verfügung zu stellen“, teilt das Unternehmen auf seiner Website zuletzt zu diesem Thema mit. Einen Termin, wann diese Funktion wieder freigeschaltet sein wird, wollte man noch nicht nennen, und bat die Kunden „weiterhin um etwas Geduld.“ Der CGM zufolge sind die Großhandelsangebote im Reiter „Angebote“ als zusätzliche

„Preis-Info“ abgebildet. In den ersten Wochen nach dem Hackerangriff überwachte CGM nach eigenen Angaben die Systeme in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden. Das ist auch immer noch der Fall. Auf Nachfrage der PZ heißt es: „Wir überwachen weiterhin alle Systeme genau und arbeiten auf das Engste mit allen relevanten öffentlichen Stellen zusammen, welche von Anfang an vollständig über den Angriff informiert sind. Wir haben Strafanzeige erstattet.“ Die Integrität der Daten und die Verfügbarkeit der Kundensysteme habe nach wie vor „höchste Priorität“. Später will CGM die Ergebnisse der Schadensanalyse „auswerten und daraus lernen“. Auf die Frage der PZ, ob das Unternehmen Konsequenzen aus dem Vorfall zieht, heißt es: „Wir sind zuversichtlich, dass wir dadurch gestärkt aus dieser Situation hervorgehen werden.“ Nicht betroffen vom Angriff auf die CGM sind auch Zahnarztpraxen. Einen Kommentar zum Hackerangriff auf ukrainische Regierungsseiten finden Sie auf Seite S.12.

Redaktion KZVB

ANZEIGE

DENTALES ERBE

500.000
EXPONATE
AUS 5.000
JAHREN



Spenden Sie jetzt zum Erhalt und zur Archivierung unserer dentalhistorischen Sammlung!
www.zm-online.de/dentales-erbe

Sie können direkt auf folgendes Konto spenden:
Dentalhistorisches Museum
Sparkasse Muldentail
Sonderkonto Dentales Erbe
IBAN DE06 8605 0200 1041 0472 46

Bei Angabe von Namen und E-Mail-Adresse wird eine Spendenquittung übersandt.

